

Studentische Kultur – Ja Bitte !

Freier Campus stellt sich entschieden an die Seite der Elferräte und gegen Bestrebungen, diese von der verfassten Studierendenschaft abzusondern.

Der studentische Fasching ist schon seit langer Zeit Teil der studentischen Kultur in Leipzig. Er nutzte bereits in der DDR die kleinen existenten Freiräume zum Üben von Kritik und Belustigungen der Studierenden. Doch in den letzten Jahren gab es immer wieder Probleme zwischen den Organisatoren des Faschings, den „Elferräten“, und dem StuRa, dem obersten Organ der verfassten Studierendenschaft an der Uni Leipzig.

„Manchen Referenten scheint es nicht mehr genug zu sein, dass alle Finanzanträge, auf denen Fasching steht, meist recht grundlos abgewiesen werden.“, so Maximilian König, Vorsitzender von Freier Campus und Mitglied des Haushaltsausschusses des StuRa. „Nun wurde zu einem Rundumschlag ausgeholt, der den missliebigen Fasching offiziell ins abseits stellen soll.“, erläutert König weiter.

In einem Antrag, der federführend vom Referenten für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik Enrico Billing eingebracht wurde, soll sich der StuRa allen Finanzanträgen für Fasching aber auch jeglicher finanzieller und ideeller Förderung der Elferräte verweigern. Dies soll auch die Fachschaftsräte zum Kappen der bestehenden Verbindungen zwingen.

Dazu findet Stefan Merker, Kassenwart des Leipziger Studentenfesching e.V., klare Worte: „Die Mitglieder des Leipziger Studentenfesching e.V. organisieren über das ganze Jahr verteilt studentische Veranstaltungen für über 10.000 Studierende innerhalb und außerhalb der Faschingsveranstaltungen. [...]die Zusammenarbeit der Elferräte mit den FSRä hat den ideellen Wert dieser Veranstaltungen stark gehoben und für die Studierenden attraktiver gemacht. Die Konsequenzen einer Unterbindung dieser Zusammenarbeit (Verbot von "ideeller Unterstützung") würden letztendlich die Studierenden tragen müssen.“

In der Debatte im letzten Plenum des StuRa waren Freier Campus und auch viele Elferratsmitglieder anwesend. Dass die Elferräte von den Antragstellern nicht eingeladen wurden und der Antrag erst nach 4 Stunden Plenum behandelt wurde zeigt bereits, wie wenig Interesse man an ehrlicher Auseinandersetzung hatte. Aussagen wie „Ich betrachte Faschingsveranstaltungen stets als sexistisch und rassistisch“ sollen jeden, der mit Fasching zu tun hat, ins Abseits stellen. König bemerkt: „Die Vorstellung, dass es extrem viele Studis gibt, die Parties auch ganz ohne Awareness Teams oder mit einem Männertanz genießen können, war den Verantwortlichen stets fremd. Doch damit, dass sie nun offen gegen diese Freiräume vorgehen wollen, gehen sie zu weit. Wer stets Toleranz predigt sollte sich in dieser auch üben.“

Deshalb setzt sich Freier Campus dafür ein, bis zum nächsten Plenum im April einen tragfähigen Kompromiss auszuarbeiten, der die bestehenden Strukturen nicht zerschlägt sondern akzeptiert. Eine Zusammenarbeit aller organisierten Studierenden liegt im Interesse eines Jeden.

Freier Campus ist die liberale Hochschulgruppe der Hochschulen in Leipzig, unser Ziel ist eine gerechte und verantwortungsvolle Hochschulpolitik für und nicht gegen die Studierenden.